

Wie erwachsen werden?

Leigh Stein, Land of Enchantment

Die Sehnsucht, etwas und jemand Besonderer zu sein

Die Sehnsucht nach „memorable experiences“ („to tell about“)

Die Sehnsucht nach Unabhängigkeit (selbst bezahlen, selbst wohnen – Frust mit Jason); das Aushandeln von Verantwortung („we thought being adult meant doing whatever we wanted; including to ourselves, to each other“)

Der Hunger nach Identifikationsflächen und Ausdrucksformen (Gedichte, Lieder)

Die Wahrnehmung der Welt als Bühne und die Erfahrung wechselseitig ausschließender Rollen (Freundin, Tochter // Rebellin, folgsames Kind)

Die Angst vor Naivität und die Erfahrung von Unsicherheit

Die Erfahrung von „belittling“ (nicht Einschluss in die Konversation, nicht ernst genommen werden als kompetente Gesprächspartnerin vom Arzt)

Das Was des Erwachsenseins

Verantwortung für sich und andere (sich über den eigenen Lebensunterhalt hinaus für etwas einzusetzen) und Sinn für Rechenschaft; Blick auf Sein und Sollen; „Settling“ (Position und Profil) in einer geprüften Ernsthaftigkeit; Selbst(er)kenntnis; Reife als Umgang mit Unvollkommenheit und Grenzen

Fragilität dieser drei Aspekte: relationale Autonomie und nicht Unabhängigkeit; seeing as; settling zwischen Lernen und Erstarren

Porosität des Erwachsenenseins: Hierarchie und Chefs; Kultur- und Sprachenschock (inkl Migration); Religion (Infantilisierung, auch Weihnachten); Lebenskrisen und Übergänge

Pseudo-Erwachsene: Herbert McCabe: „There are no grown ups“

Warum des Erwachsenwerdens

„es lohnt sich“ (Susan Neiman gegen Peter Pan) – wichtige Botschaft, denn niemand will erwachsen werden: Stress, Geldsorgen, Erwachsene sterben bald (jung: gesund, lebensoffen, hoffnungsfroh – kein positives Bild des Erwachsenen)

Es lohnt sich: Arbeiten, Lesen, Reisen

Der weitere Horizont und eine Erfahrung von Tiefe (Erfüllung)

Der Realität gerecht werden (Umgang mit Mortalität auch) – politische Bedeutung von Erwachsenen auch (Aufklärung und Klimawandel, Schulden, Migration)

„wir können das wir Erwachsene klären“ (Konfliktkultur)

Wie des Erwachsenwerdens

Schwierigkeiten (wir alle): Instant-Kultur und „Reife“ als delayed (technologische Möglichkeiten, auf die wir biologisch nicht vorbereitet sind: Zwerge in großen Rüstungen); globale Probleme, denen wir nicht gewachsen sind; ethisch problematische Bilder des Erwachsenen (Trump: laut, selbstbewusst, politisch nicht korrekt, sexuell selbstbewusst, Milliardär); Multioptionsgesellschaft (Peter Gross); Schwinden der Kindheit (experience of mature issues early); Richard Setterstein: emerging adulthood: Exploration von Identität, selbstfokussiert, Instabilität, in between, Möglichkeiten (the big five of adulthood zeitlich verschoben: graduating from school, getting a job, moving out, getting married, having children) – overburdened extended families; Christian Smith: pragmatic, therapeutic deism

Haltepunkte: Der Zauber des Unspektakulären (Alltag, Lob der Langeweile) / Die Bedeutung von festem Halt (siehe Leigh Stein und die Eltern als Basis/Hafen) / Die Bedeutung von Vorbildern / Die Bedeutung von Anerkennung / die Bedeutung der Bestärkung der Einzigartigkeit / die Bedeutung von Mitverantwortung (Georg Sporschill) / „interdependence“ rather than independence (Setterstein)

Wie begleiten?

Buch Tobit: Stärke des jungen Tobias; Unerfahrenheit; Exodus zum Gemeinwohl; die Bedeutung von Ausgangspunkt und Zielpunkt; die Bedeutung eines Reisebegleiters; schwierige Erfahrungen durchstehen und verarbeiten